

Günther Plüschow

Sein Leben dokumentiert auf Fotografien

Ausstellung

Ab Donnerstag 13. November bis Sonntag 30. November

Buque Museo Corbeta Uruguay (Dique 4 Puerto Madero, Mo-So von 9 bis 21 Uhr)

Centro de Museos de Buenos Aires (Av. De los Italianos 851, Mo-Fr von 14 bis 18 Uhr und Sa-So von 10 bis 19 Uhr)

Tel. +54 11 43185600

Das Goethe-Institut und die Universität „Tres de Febrero“ mit der Unterstützung von der Deutschen Botschaft präsentieren zum ersten Mal in Argentinien eine Wanderausstellung über Plüschow. Diese setzt sich aus mehr als einhundert Photographien zusammen, die das Leben und die Erkundungen des Fliegers dokumentieren. Von den deutschen Sammlern und Forschern Ingrid Gaa und Gerhard Ehlers geplant, wurde die Ausstellung bereits in den bedeutendsten technischen und aeronautischen Museen Deutschlands und Chiles gezeigt.

Ausstellung im „Buque Museo Corbeta Uruguay“ (Dique 4 Puerto Madero, Montag bis Sonntag von 9 bis 21 Uhr) sowie im „Centro de Museos de Buenos Aires“ (Av. De los Italianos 851, Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr.)

In unmittelbarer Nähe der Corbeta Uruguay kann auch die Replik des Flugzeuges Heinkel HD 24 von Plüschow im Maßstab 1:1 besichtigt werden. Diese Replik in der Größe von 14m x 10m x 4m wurde eigens im „Museo Aeronáutico de la Nación“ konstruiert und wird jetzt zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im November 1928 überflog der deutsche Günther Plüschow als erster in einem Wasserflugzeug Heinkel HD 24 Feuerland und landete in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Plüschow taufte das Wasserflugzeug auf den Namen Tsingtau 1313, in Erinnerung an seine Anfänge als Flieger in der deutschen Kolonie in China Tsingtau (Qingdao). Allerdings sprachen die Einwohner Patagoniens und später auch Plüschow selbst von dem Wasserflugzeug als „Cóndor de Plata“ (Silberkondor).

Sein Abenteuer in Patagonien dauerte zwei Jahre, danach kehrte er nach Deutschland zurück, um das Buch „Silberkondor über Feuerland“ zu veröffentlichen. Außerdem zeigte er einen Dokumentarfilm, der ihm weltweiten Ruhm einbrachte. Ende 1930 kehrte er nach Patagonien zurück, um dort seine erste Luftraumentdeckung mit Notizen, Fotografien und Filmen zu dokumentieren. 1931, während er die patagonischen Gletscher überflog, stürzte der „Cóndor de Plata“ in der Nähe des Gletschers „Glaciar Perito Moreno“ in die gefrorenen Gewässer des Sees.

(Quelle: Goethe-Institut Buenos-Aires)